



15. Januar 2015

Stellungnahme Gisela Floegel

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass heute völlig andere Pläne zur Diskussion stehen?

Das ist unser Erfolg!

- Die online Petition der 12.500 Bürgerinnen und Bürger,
- 200 Mahnfeuer im Mai mit quer-Bericht,
- 29 ablehnende Gemeinderatsbeschlüsse,
- 2000-Postkartenaktion,
- hunderte von Protesttafeln in den Orten,
- Lärmdemo mit 40 Fahrzeugen die 10 000-Scheitl-Aktion vor dem Innenministerium,
- und letzten Samstag der 400 fache stürmische Protest haben Wirkung gezeigt.

Die Halbwertszeit der Autobahnplanung hat kontinuierlich abgenommen, zuerst Jahrzehnte, dann 9 Monate von März bis Dezember, und jetzt 5 Wochen von Anfang Dezember bis Mitte Januar.

Positiv ist, dass die Planung nicht mehr betoniert und der sogenannte genehmigte Vorentwurf Ohu-Geisenhausen Makulatur ist. Bemerkenswert ist auch die Abkehr vom Dogma, eine Autobahn müsse immer an einer Autobahn enden.

Es könnte sein, dass wir uns auf der Zielgeraden befinden, aber das bedeutet auch: Wir müssen wachsam bleiben und alle Kräfte für den Endspurt mobilisieren.

Denn der neueste Vorschlag von gestern beinhaltet immer noch:

- das Autobahnkreuz mit Durchschneidung von Ohu und Isar-Grundwassersperre,
- die Isarbrücke weitab von der Stadt
- und den 2,1 km langen Tunnel bei Eisgrub, das absolut teuerste Teilstück mit mehr als 20 Millionen pro Kilometer
- Autobahn durch die Gemeinden Essenbach, Adlkofen, und Kumhausen, die dies per Gemeinderatsbeschluss abgelehnt haben
- keine Garantie, dass die zweispurig geführte Trasse nicht nur als Platzhalter für die vierspurige Autobahn dient.

Satzungsgemäß wenden wir uns gegen die Autobahntrasse Regensburg-Rosenheim, egal auf welcher Trasse, aber auch egal wie lang der Abschnitt ist. Auch wenn dies jetzt nur noch 16 km statt 100 km sein sollten, ist unser Auftrag noch nicht erledigt.

Unsere Solidarität mit den Bürgerinnen und Bürgern, die weiterhin von den Autobahnplänen betroffen sind bleibt ungebrochen.